

Achterbahn

Jean Françaix (1912-1997)
Trio für Flöte, Cello und Klavier

I. Allegro

II. Teneramente

*Judith Hermann (*1970)*

Pappelpollen

III. Scherzando

IV. Transition: Andante - Subito vivo

Judith Hermann

Gehirn

Teil 1

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-moll op. 67

Andante – Moderato

Allegro con brio

Gehirn

Teil 2

Largo

Allegretto

Ensemble Spektrum

Vera Leibacher, Flöte

Yuka Tsuboi, Violine

Ursula Hächler, Cello

Kiyomi Higaki, Klavier

Marisa Waldburger, Text

Im Programm „Achterbahn“ werden Sie ein wahres Wechselbad der Gefühle erleben: Tragisches, Humorvolles, Skurriles, Melancholisches und Poetisches kommen musikalisch wie literarisch zur Geltung.

Der französische Komponist Jean Françaix kam 1912 in einer Musikerfamilie zur Welt. Schon früh zeigte sich sein musikalisch-kompositorisches Talent und Interesse. Auch wenn er ein brillanter und erfolgreicher Pianist war, so widmete er sich doch mehr dem Komponieren und hinterliess ein sehr grosses Oeuvre. In vielen seiner Kompositionen spielen Blasinstrumente eine wichtige Rolle, so auch in dem auf dem Programm stehenden Trio. Françaix Stil zeichnet sich durch Originalität, Witz, rhythmische Komplexität und eine gewisse Leichtigkeit aus. Im Trio für Flöte, Cello und Klavier sind Humor, Theatralik und Poesie dominierende Elemente. Das Werk zaubert dem Zuhörer oft ein Schmunzeln auf die Lippen. Als grosser Kontrast dazu erklingt das Klaviertrio Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch. Das viersätziges, wuchtige Werk nimmt den Zuhörer auf eine Gefühls-Achterbahn mit. Vom tragisch-fragilen Beginn, über ein bissiges Scherzo bis zu einem schalkhaft-schaurigen letzten Satz geht diese Reise. Dmitri Schostakowitsch hat dieses Trio 1944 seinem guten Freund Iwan Sollertinski gewidmet, der sehr jung verstorben ist. Die Trauer über den Tod seines Freundes wie auch die Not und das Leid im zweiten Weltkrieg widerspiegelt sich im gesamten Trio.

Die Schriftstellerin Judith Hermann wurde 1970 in Berlin geboren. Ihrem Debüt „Sommerhaus, später“ (1998) wurde eine ausserordentliche Resonanz zuteil. Weitere Erzählbände und Romane folgten. Für ihr Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Erzählungen „Pappelpollen“ und „Gehirn“ wurden in „Lettipark“ (2016) veröffentlicht. Mit klarer, dezenter Sprache schafft es Hermann, alltägliche, auch humorvolle Situationen so zu schildern, dass immer ein Hauch von Tragik spürbar bleibt.

Ausblick

Was für ein Jahr! Zu Beginn der Pandemie war noch nicht absehbar, welche Erschütterungen unsere Gesellschaft und insbesondere auch die Kultur treffen werden. Die Pandemie und die daraus resultierenden Massnahmen hat aus unserer Sicht eines deutlich gemacht: Kulturelle Veranstaltungen sind in unserer Gesellschaft stark verankert. Wir möchten dies in der neuen Saison 2021/22 symbolisch zum Ausdruck bringen, indem wir mit jedem unserer vier Programme einen titelgebenden Baum verbinden. Bäume sind mit ihrem Wurzelwerk strukturgebend, verhindern Erosion und schützen im Alpenland Schweiz auch vor Lawinen. Weisstanne, Winterlinde, Arve und Sonnenschirmbaum - zu jedem dieser Bäume präsentieren wir in der Saison 2021/22 ein abgestimmtes, passendes Programm mit Kammermusik und Literatur. Unter anderem werden auch wieder unbekanntere Werke zu entdecken sein, z.B. das Klaviertrio Nr. 2 des schwedischen Komponisten Dag Wirén oder eine Suite für Klarinette und Klavier der südafrikanisch-britischen Komponistin Priaulx Rainier.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.ensemble-spektrum.ch